

Erforderliche Unterlagen für die Energieausweiserstellung

1. Unterschriebener Auftrag
2. **Einreichplan** (Kopie) im Originalmaßstab (mit Lage/Grundrisse/Schnitte/Ansichten)
3. Detaillierte Beschreibung der relevanten Bauteile (siehe **Bauteilbeschreibung**)
4. Angaben über **Fenster**, Fenstertüren, Außentüren (Haustüre) ev. Prüfbericht über die Fenster u. Haustüre
5. Vollständig ausgefüllte Checkliste (Heizung und Warmwasser)

Einreichplan

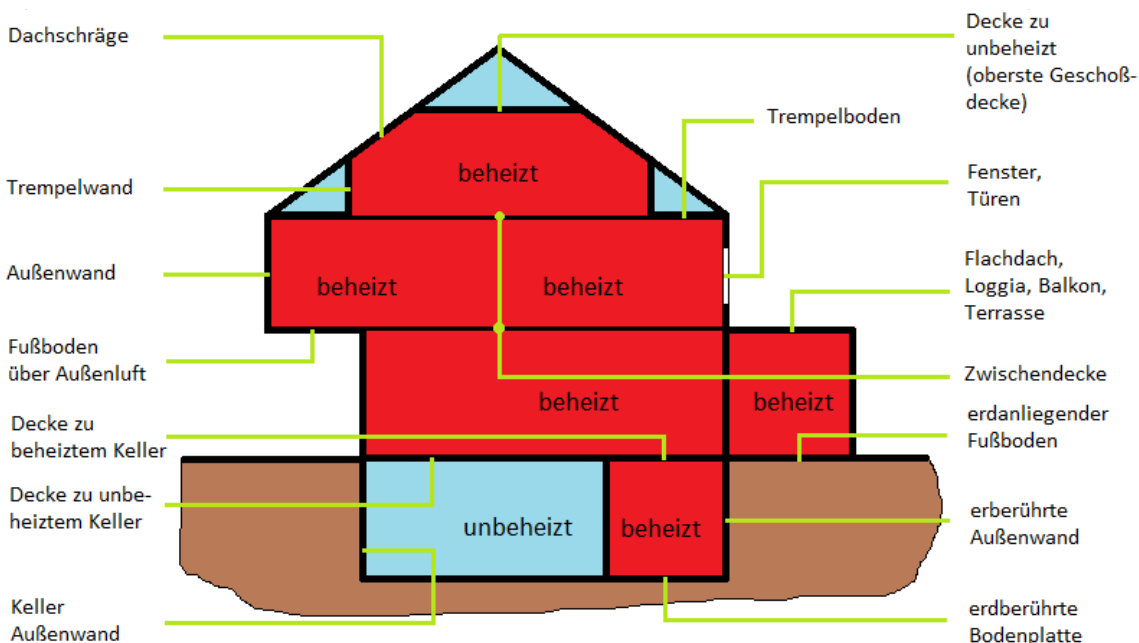
Benötigt wird der aktuelle Plan im Maßstab 1 : 100. Wichtig ist, dass alle Fenster und Türen richtig bemaßt sind (Mauerlichte außen - Breite x Höhe).

Sollte kein Plan vorhanden sein, ist ein Gebäudeaufmaß vorzunehmen.
Mehr dazu auf Seite 3.

Sollten Sie dazu Hilfe benötigen, kommen wir gerne für Sie vor Ort, um dieses **Aufmaß** vorzunehmen.

Bauteilbeschreibung

In untenstehendem Schema ist ersichtlich, welche Bauteile für die Berechnung des Energieausweises erforderlich sind und daher eingehend genau beschrieben werden müssen.
Und die schon erwähnten relevanten Bauteile sind jene, welche sich zwischen beheizten und unbeheizten Zonen befinden.



Bauteilbeschreibung - Schichtaufbau

Wie in den nachstehenden Tabellen ersichtlich, muss für jede einzelne Schicht die genaue Dicke und der verwendete Baustoff angegeben werden.

Dabei muss darauf achtgegeben werden, um welche Bezeichnung des jeweiligen Baustoffes sich dabei handelt.
z.B. beim Ziegel ist es notwendig, die genaue Produktbezeichnung anzugeben - etwa - "Wienerberger Porotherm 38 Plan".
Sollten Bauteilbezeichnungen oder Schichtaufbauten aus anderen Unterlagen hervorgehen (Pläne, Bauphysik, etc.), kann die Bauteilbeschreibung entfallen.

Beispiel: **Außenwand**

Tabelle 1

Schichtaufbau (von innen nach außen)	
Kalkgipsputz	2 cm
Wienerberger Porotherm 25-38 M.i.Plan	25 cm
STO - ThermCell Mineralschaumplatte	16 cm
STO - Armerputz	0,5 cm
STOSil Silikat Operputz	0,3 cm

Bei inhomogenen Bauteilen, das heißt wenn es sich um Mischbauteile handelt (z.B. Sparren mit dazwischenliegender Dämmung), sind die einzelnen Ebenen anzuführen.

Beispiel: **Dachschräge**

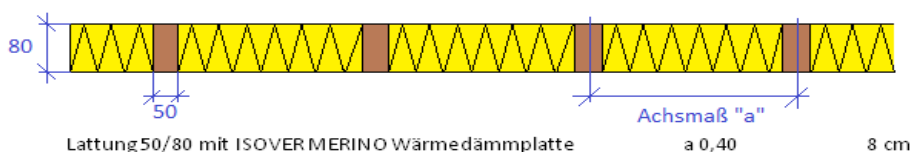
Tabelle 2

Schichtaufbau (von innen nach außen)	
Gipskartonplatten	1,25 cm
Dampfsperre PE-Folie	0,05 cm
Lattung 50/80 mit ISOVER MERINO Wärmedämmplatte	a 0,40 m
Sparren 12/16 mit ISOVER MERINO Wärmedämmplatte	a 0,80 m
Rauhschalung	2,4 cm
Doro Plus (Winddichtebahn)	0,04 cm
Lattung 80/50*	5 cm
Konterlattung 45/35*	35 cm
Dachziegel*	

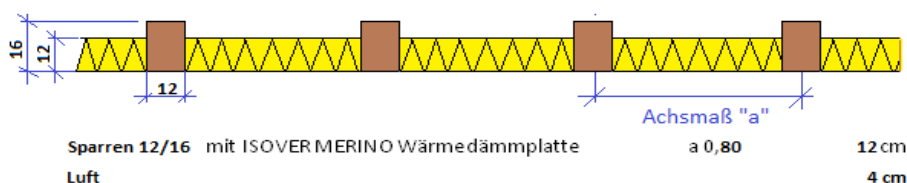
* in diesem Fall sind diese drei Schichten nur der Vollständigkeit halber angeführt. Die eigentliche Berechnung erfolgt nur bis inkl. der Winddichtebahn, weil ab hier die Hinterlüftung beginnt, und sich diese schon im kalten Bereich befindet.

Anmerkung:

Zur leichteren Verständlichkeit ist nachfolgend noch ein Detail aus der Dachschräge entnommen, um die einzelnen Zahlen zu erklären.



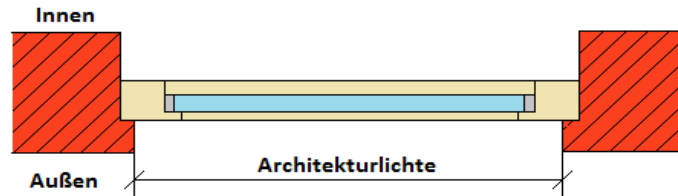
Manchmal ist auch gegeben, dass zwischen den Sparren nicht auf die gesamte Sparrenhöhe gedämmt wurde. Nachfolgende Skizze verdeutlicht diese Situation.



Bei vorhandenen Gauben sind auch diese anzugeben, wenn sie sich in der beheizten (konditionierten) Zone befinden.

Fenster

Wesentlich bei der Berechnung ist die Angabe des Fensteraußenmaßes. Dazu wird wie nachfolgend dargestellt die Architekturlichte angegeben.

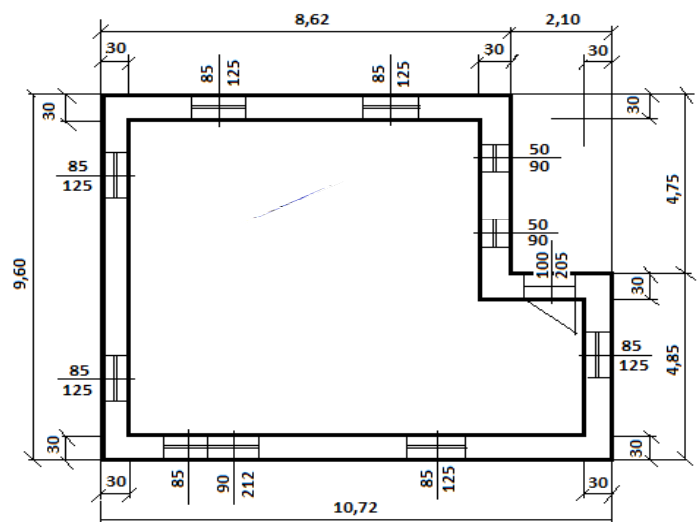


Auch Dachflächenfenster innerhalb der konditionierten Zone fließen in die Berechnung mit ein.

Aufmaß

Grundriß:

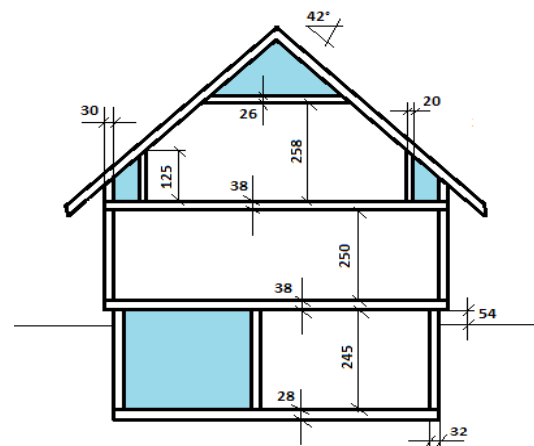
1. Relevant sind die Außenmaße, Fenstergrößen, Mauerstärken.
2. Bei den Fenster- und Türmaßen wird die Breite vor der Höhe angegeben.
3. Die Mauerstärken sind dann Schicht für Schicht in der beiliegenden Checkliste anzugeben.
4. Ein ganz wesentliches Merkmal ist die exakte Himmelsrichtung (anzugeben mit dem Nordpfeil).
5. Alle beheizten (konditionierten) und Teilbeheizten Geschoße sind anzugeben.



Raumhöhe = 2,55

Schnitt:

1. Zu erfassen sind die Raumhöhen, Deckenstärken, die Dachneigung, und die Stärken von "Kniestock" oder auch Trempelwand genannt (in diesem Bsp. mit "125" angegeben), sowie der Stärken der Mauern, wenn sie sich zwischen beheizt (konditioniert) und unbeheizt (unkonditioniert) befinden. Der unkonditionierte Bereich ist in nebenstehendem Beispiel mit blauer Farbe gekennzeichnet.
2. Im "Trempelbereich" (blau gekennzeichnet an beiden Seiten unter dem Dach) muß auch der Boden angegeben werden. Dieser Bereich ist sehr oft ohne Aufbau versehen, und daher ein Bereich mit massiven Wärmeverlusten.
3. Ist im Keller ein Teil bewohnt, muß auch die Beschaffenheit des Kellerbodens und der Kellerwände angegeben werden.



INFO: Der Heizraum zählt zu den unkonditionierten Gebäudeteilen.